

Liebe Jugendliche,

liebe Jugendwarte, Betreuer, liebe Feuerwehrfamilie und Gäste.

Seit seiner ersten Auflage 1982 ist der Kreisjugendfeuerwehrtag im Landkreis etwas Besonderes. Er hat unvergessliche Momente geschaffen, Freundschaften begründet, für die Blaulichtfamilie begeistert, Menschen verbunden und geprägt. Ich bin mir sicher: Das wird auch am Wochenende in Röttenbach-Mühlstetten so sein. Damit ein herzliches Willkommen an Sie/Euch alle!



So ein Kreisjugendfeuerwehrtag ist eine „Wochenendfreizeit“, ein „Zeltlager“ und ein Gemeinschaftserlebnis mit ganz viel „on top“. Eine Leistungsschau des FF-Nachwuchses, Werbung für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement in einer Feuerwehr. Denken wir das weiter, ist er Garant, Brandschutz und technische Hilfeleistung in den Städten und Gemeinden für die Zukunft zu sichern und zu verbessern – die Anwarter von heute sind die Retter und Helfer von morgen.

Daher gilt mein Dank den Jugendwarten, Ausbildern, Betreuern und örtlichen Führungskräften. Sie schaffen es, junge Menschen auf Dauer zu begeistern und vom Sinn ihres „Hobby's“ zu überzeugen. Eines, in dem zudem soziale Verantwortung, Kameradschaft, Teamgeist, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit (vor)gelebt wird.

Die hohe Mitgliederzahl in den 59 Jugendfeuerwehren (fast 650!) spricht für die Qualität und das Engagement der Betreuer, aber auch auf Kreisebene um Matthias Hiltner. Gerne nutze ich die Gelegenheit, auf „unsere“ mittlerweile auch schon 15 Kinderfeuerwehren hinzuweisen, in denen rund 350 Jungen und Mädchen spielerisch an diesen wichtigen Bereich herangeführt werden. Auch möchte ich eine Person nennen, ohne die es dieses Grußwort vielleicht gar nicht gäbe: Bruno Herzog aus Heideck war nicht nur der erste Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises, er war ein Visionär. Leider mussten wir uns Ende Mai von ihm verabschieden. Machen wir in seinem Sinne weiter.

Der Kreisjugendfeuerwehrtag bietet eine beste Gelegenheit, der Öffentlichkeit zu zeigen, über welches Können der Nachwuchs verfügt und was in ihm steckt. Für den Wettbewerb gilt das Gleiche wie für den Ernstfall: Nur ein gut funktionierendes Team wird gewinnen. Einer allein steht auf verlorenem Posten.

Die Veranstaltung soll letztlich auch Euch, liebe Jugendliche, motivieren, weiter am Ball zu bleiben. Wir, die Gesellschaft, brauchen euch! Ihr seid für die Zukunft der Feuerwehren im Landkreis und unser Rettungsnetzwerkes unverzichtbar.

Zunächst aber wünsche ich Euch ein wunderbares Wochenende mit vielen schönen Erlebnissen und Erfolgen.

Ihr/Euer

Ben Schwarz

Landrat